

# Hart, härter, Mountain Attack

3. Januar 2019, 14:21 Uhr ▪ 17× gelesen ▪ 0 ▪ 0



Mountain Attack, Saalbach ▪ Foto: Mountain Attack/Wildbild ▪ hochgeladen von [Gerhard Monitzer](#)



Autor: [Gerhard Monitzer](#) aus Pinzgau

## Österreichs größtes und härtestes Tourenski-Rennen.

Am Freitag, 11. Jänner 2019, 16:00 Uhr, fällt am Dorfplatz von Saalbach der Startschuss. Im Sprint laufen 1.100 AthletInnen aus 22 Nationen die Dorfstraße entlang, zum Basisareal am Fuße des Schattbergs. Unter dem Motto: „Auf die Felle, fertig, steil bergauf!“ werden die Glemmtaler Berge attackiert.

Mit bis zu 70 Prozent Steigung im unteren Bereich des Schattbergs verlangt bereits der erste Berg den AthletInnen alles ab. Die TeilnehmerInnen erleben dabei auch einen wahren Gipfelrausch, angefeuert von zahlreichen Fans entlang der Strecke.



Gefällt **0** mal

## SKITOURENSPORT

# Lungauer Attacke auf die Saalbacher Gipfel

14. Januar 2019, 10:54 Uhr ▪ 319× gelesen ▪ 0 ▪ 0



Armin Höfl (Archivfoto vom Preberlauf 2018). ▪ hochgeladen von [Peter J. Wieland](#)



Autor: [Peter J. Wieland](#) aus Lungau

SAALBACH, LUNGAU. Bei der Mountain-Attack am Freitag in Saalbach nahmen auch zahlreiche Lungauer Skitouren-Athleten teil. Einen nennenswerten Erfolg holte sich Harald Feuchter, der im Bewerb „Tour Men“ (2.036 Höhenmeter) Platz sechs in einer Zeit von 1:50:22 Stunden erreichte. Bernhard Bauer wurde hier Altersklassen-Vierzehnten und Gesamt-Sechzehnter in 1:55:43. Armin Höfl aus dem benachbarten Krakau wurde im Bewerb "Marathon Men" (3.010 Höhenmeter) Gesamt-Zweiter in einer Zeit von 1:58:01 mit nur 38 Sekunden Rückstand auf den Sieger.



Gefällt **0** mal

TOURENSKI

# Superstars jagen die Rekordzeit // 1.100 Teilnehmer aus 22 Nationen kommen nach Saalbach

28. Dezember 2018, 13:59 Uhr • 114× gelesen • 0 • 0

Foto: Mountain Attack/Wildbild • hochgeladen von [Klaus Vorreiter](#)Autor: [Klaus Vorreiter](#) aus Pinzgau

Vor 21 Jahren hat Roland Kurz von der Salzburger Eventagentur NMC die Mountain Attack ins Leben gerufen. 1999 wurden sowohl Veranstalter als auch TeilnehmerInnen von vielen noch als „Spinner“ bezeichnet, die einen Berg im Renntempo nach oben laufen um dann mit extrem leichtem Material wieder mit High Speed nach unten zu rasen.

Mittlerweile hat sich Skibergsteigen in unserer Gesellschaft fest verankert und ist aus der Sportszene nicht mehr wegzudenken. Der heimische Sportfachhandel profitiert von den erzielten Umsätzen in diesem Bereich. Der Boom ist ungebrochen, immer mehr Menschen finden den Weg zum Skibergsteigen, ob als Genuss-, Hobby-, oder Wettkampfskibergsteiger. Alle Facetten sind vertreten, alle Milieus und

Einkommenschichten üben den Sport aus; und auch touristisch erfolgt ein Umdenken, denn die Zielgruppe ist stetig am Wachsen. So sorgt alleine die Mountain Attack für viele zusätzliche Nächtigungen im Glemmtal und setzt so wichtige wirtschaftliche Impulse.

Die drei Distanzen

Schattberg Race, Tour oder Marathon: Zwischen diesen Disziplinen können die Teilnehmer wählen. Das Schattberg Race ist dabei ein reines Vertical Race, das heißt, hier gilt es 1017 Höhenmeter schnellstmöglich zu bewältigen. 200 Athleten kämpfen auf dieser Distanz um den Sieg. Die restlichen 900 Teilnehmer teilen sich fifty-fifty auf die Distanzen Tour und Marathon auf. Bei der Tour müssen fünf Gipfel bei insgesamt 2.036 Höhenmetern bergauf erklommen werden. Beim Marathon kommt zusätzlich noch ein Gipfel hinzu. 3.010 Höhenmeter stehen den Teilnehmern in dieser Disziplin bevor.



Gefällt **0** mal



Autor: [Klaus Vorreiter](#) aus Pinzgau

KOMMENTARE

## SKITOURENRENNEN

# Vor und nach dem Rennen wars am Anstrengendsten

7. Januar 2019, 08:29 Uhr ▪ 436× gelesen ▪ 0 ▪ 0



ÖSV-Kaderathletin Sarah Dreier aus Neukirchen gewann das Individual ▪ Foto: Foto: Gerhard Pirchl ▪ hochgeladen von [Klaus Vorreiter](#)



Autor: [Klaus Vorreiter](#) aus Pinzgau

Natürlich stieg der Puls bei vielen der ca. 100 Teilnehmern des 5. Salewa Asitz Skitourenrennens am vergangenen Freitag in Leogang bis an die Maximalgrenze, doch das sind Skibergsteiger, die bei Wettkämpfen teilnehmen gewöhnt. Härter war bei starken Schneefällen vor, während und nach des Rennens bereits die Anfahrt, denn da es sich um die erste Station der heurigen inzwischen schon 16. Auflage der Martini-Pinzgau-Trophy handelte, waren wieder skitourenbegeisterte Profi- und Hobbysportler aus ganz Salzburg, Tirol und Bayern für das Spektakel angemeldet und die Anreise dauerte dank der chaotischen Schneefahrbahnen teilweise sehr, sehr lange. Das gleiche wiederholte sich dann wieder nach dem Rennen, doch vorher mussten nach der Siegerehrung im Asitzbräu auch noch ungewohnte Tiefschneeabfahrten auf der Piste gemeistert werden, denn in den

wenigen Stunden seit Betriebsschluss waren schon wieder etliche Zentimeter der weißen Pracht nieder gegangen und die schnellsten des starken Feldes waren mit reinrassigen Rennlatten gekommen, mit denen man im Tiefschnee keine Freude hat.

**Zum Sportlichen:** Sehr zur Freude des lokalen Veranstalters Gunter Mayer und des Pinzgau-Trophy Chefs Peter Gruber gab es wieder ein buntes Starterfeld mit Nationalmannschafts-Athleten wie Daniel Zugg aus Vorarlberg oder Sarah Dreier aus Neukirchen, aber auch vielen Hobbysportlern, die nur einmal im Jahr oder überhaupt zum ersten Mal im Leben an so einem Event teilnahmen.

Die Siege im Vertical (nur bergauf) gingen an Maximilian Kurz (Hallein) und Alexandra Hauser (St. Johann in Tirol), beim Individual (bergauf und bergab) konnte sich der Heeressportler Daniel Zugg vor dem Tiroler Dominik Salcher und den beiden Pinzgauern Marcell Voithofer (Bruck) und Stefan Steiner (Uttendorf) durchsetzen, bei den Damen triumphierte auf der Langdistanz Sarah Dreier vom Martini Speed Team. Weitere Pinzgauer-Top-Leistungen erbrachten Ulli Exenberger (Smaragdbiker Bramberg) und Hans Leiter (Bigtime Sport Maishofen), die jeweils ihre Masters-Klassen gewannen, aufs Podium liefen auch noch Martin Schider (3. Vertical) und Franz Deisenberger (2. Vertical Masters) und Günther Gruber (3. Vertical Masters). Für viele Athleten geht es nächste Woche bei der Mountain-Attack in Saalbach weiter, die nächste Station der Martini Pinzgau-Trophy findet dann eine Woche später am 19. Jänner in Bischofshofen beim Vertical statt, wo am gleichen Wochenende auch der erste Weltcup der Skibergsteiger in Österreich seit 10 Jahren ausgetragen werden wird.

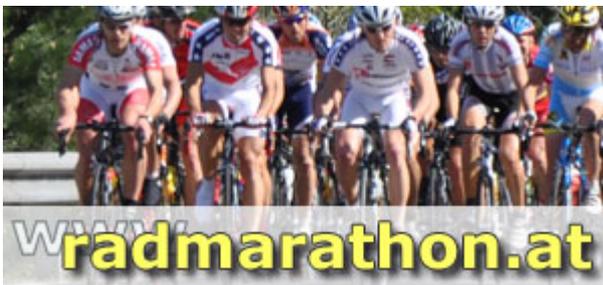


Gefällt **0** mal



Autor: [Klaus Vorreiter](#) aus Pinzgau

KOMMENTARE



[Novità](#) [Calendario](#) [Classifiche](#) [Foto/Video](#) [Download](#) [Shop](#) [Link utili](#) [Login](#)

[Novità](#) | [Newsletter](#) |

30.01.2019

## 21. Hervis Mountain Attack in Saalbach

Österreichs größtes und härtestes Tourenskirennen - Michele Boscacci (Italien) gewinnt erneut Marathon - Alba De Silvestro (Italien) siegt bei den Damen - Marathon witterungsbedingt 2019 auf verkürzter Strecke.



Die beiden Marathon Sieger aus Italien (Foto: © Mountain Attack/Wildbild)

Rund 80 Athletinnen und 660 Athleten aus 22 Nationen waren am Freitag, 11. Jänner 2019, am Start, um beim Schattberg Race (1.017 Höhenmeter), der Tour (2.036 Höhenmeter, vier Gipfel) oder dem Marathon (witterungsbedingt heuer erstmals nur 2.600 Höhenmeter, sechs Gipfel) im ‚home of lässig‘ ihr Können unter Beweis zu stellen.

Sieger und Hervis Mountain Man 2019 auf der – aufgrund der extremen Schneemengen aus Sicherheitsgründen erstmals um knapp 400 Höhenmeter verkürzten – Marathonstrecke war bei den Herren Michele Boscacci aus Italien in 1:57:23. Boscacci gewann nach 2018 erneut, diesmal vor den beiden Österreichern Armin Höfl und Jakob Herrmann. Die schnellste Dame kam mit Alba De Silvestro ebenfalls aus Italien. Die Zeit der Lebensgefährtin von Herren-Sieger Boscacci: 2:28:37. Zweite wurde die Spanierin Claudia Galicia, als Dritte kam die Salzburgerin Michaela Essl (Ö) ins Ziel.

Roland Kurz, Erfinder und Veranstalter: „Es waren trotz Wetterkapriolen in den vorangegangenen Tagen großartige Wettkampfbedingungen – Neuschnee, minus 10 Grad am Berg, minus 7 Grad im Tal, 29 km/h Wind auf den Gipfeln. Aufgrund der enormen Neuschneemengen und den damit verbundenen schwierigen Anfahrtsbedingungen mussten leider einige AthletInnen kurzfristig absagen. Nichts desto trotz hatten wir heuer das wohl beste Starterfeld seit Jahren – beinahe alle Top-Athleten, auch aus Übersee, waren da. Die Pistenpräparierer der Glemmtaler Bergbahnbetreiber haben perfekte Arbeit

Mi piace 0

Tweet

LINK

[www.mountain-attack.at](http://www.mountain-attack.at)

geleistet; gerade vor dem Hintergrund der massiven Schneefälle der letzten Tage eine enorme Leistung. Gemeinsam mit der Lawinenkommission, den Bergbahnen, dem Tourismusverband, der Polizei und dem Veranstalter NMC GmbH konnte die einwandfreie und sichere Abwicklung des Wettkampfes garantiert werden. Vor tausenden begeisterten Zuschauern wurde die Mountain Attack einmal mehr ihrem Ruf als Kultveranstaltung des Tourenskisports gerecht.“

Vor Ort war dieses Jahr auch die Salzburger Landesregierung: Sport-Landesrat Stefan Schnöll gab Punkt 16 Uhr den Startschuss für die #attack19. LR Schnöll: „Ich freue mich sehr hier zu sein. Die Stimmung ist großartig, die Glemmtaler Bergwelt ideal. Die Mountain Attack ist mittlerweile ein internationales Aushängeschild für das Sportland Salzburg und aus dem Wettkampfkalender nicht mehr wegzudenken.“

## Ergebnisse

Marathon – Herren:

1. Michele Boscacci (It), 1:57:23 – MOUNTAIN MAN 2019
2. Armin Höfl (Ö), 1:58:01
3. Jakob Hermann (Ö), 1:58:06

Marathon – Damen:

1. Alba De Silvestro (It), 2:28:37 – MOUNTAIN WOMAN 2019
2. Claudia Galicia (Sp), 2:32:20
3. Michaela Essl (Ö), 2:38:35

Tour – Herren:

1. Alex Oberbacher (It), 1:41:58
2. Daniel Zugg (Ö), 1:42:43
3. Alexander Brandner (Ö), 1:44:21

Tour – Damen:

1. Elena Nicolini (It), 2:08:14
2. Maria Dimitra Theocharis (It), 2:10:23
3. Sarah Dreier (Ö), 2:15:26

Schattberg Race – Herren:

1. Martin Schider (Ö), 46:45
2. Joachim Jäger (D), 53:27
3. Sebastian Schmiderer (Ö), 53:41

Schattberg Race – Damen:

1. Bernadette Klotz (Ö), 57:12
2. Claudia Fohringer (Ö), 59:44
3. Nina Unger (Ö), 1:03:29

Alle Ergebnisse auf [www.mountain-attack.at/results.html](http://www.mountain-attack.at/results.html).

Die nächste Mountain Attack findet Freitag 17.1.2020 statt.

## 02.01.2019

### Hart, Härter, Mountain Attack - Superstars jagen die Rekordzeit

1.100 Teilnehmer aus 22 Nationen kommen am 11.1.2019 nach Saalbach zu Österreichs größtem und härtesten Tourenski-Rennen. Die Athleten verteilen sich auf die drei Distanzen Schattberg Race, Tour und Marathon. Showdown der Stars der Tourenskiszene. Live Stream.

Am Freitag, 11. Jänner 2019, 16:00 Uhr, fällt am Dorfplatz von Saalbach der Startschuss. Im Sprint laufen 1.100 AthletInnen aus 22 Nationen die Dorfstraße entlang, zum Basisareal am Fuße des Schattbergs. Unter dem Motto: „Auf die Felle, fertig, steil bergauf!“ werden die Glemmtaler Berge attackiert. Mit bis zu 70 Prozent Steigung im unteren Bereich des Schattbergs verlangt bereits der erste Berg den AthletInnen alles ab. Die TeilnehmerInnen erleben dabei auch einen wahren Gipfelrausch, angefeuert von zahlreichen Fans entlang der Strecke.

Vor 21 Jahren hat Roland Kurz von der Salzburger Eventagentur NMC die Mountain Attack ins Leben gerufen. 1999 wurden sowohl Veranstalter als auch TeilnehmerInnen von vielen noch als „Spinner“ bezeichnet, die einen Berg im Renntempo nach oben laufen um dann mit extrem leichtem Material wieder mit High Speed nach unten zu rasen.

Mittlerweile hat sich Skibergsteigen in unserer Gesellschaft fest verankert und ist aus der Sportszene nicht mehr wegzudenken. Der heimische Sportfachhandel profitiert von den erzielten Umsätzen in diesem Bereich. Der Boom ist ungebrochen, immer mehr Menschen finden den Weg zum Skibergsteigen, ob als Genuss-, Hobby-, oder Wettkampfskibergsteiger. Alle Facetten sind vertreten, alle Milieus und

Einkommenschichten üben den Sport aus; und auch touristisch erfolgt ein Umdenken, denn die Zielgruppe ist stetig am Wachsen. So sorgt alleine die Mountain Attack für viele zusätzliche Nächtigungen im Glemmtal und setzt so wichtige wirtschaftliche Impulse.

### Die drei Distanzen

Schattberg Race, Tour oder Marathon: Zwischen diesen Disziplinen können die Teilnehmer wählen. Das Schattberg Race ist dabei ein reines Vertical Race, das heißt, hier gilt es 1017 Höhenmeter schnellstmöglich zu bewältigen. 200 Athleten kämpfen auf dieser Distanz um den Sieg. Die restlichen 900 Teilnehmer teilen sich fifty-fifty auf die Distanzen Tour und Marathon auf. Bei der Tour müssen fünf Gipfel bei insgesamt 2.036 Höhenmetern bergauf erklommen werden. Beim Marathon kommt zusätzlich noch ein Gipfel hinzu. 3.010 Höhenmeter stehen den Teilnehmern in dieser Disziplin bevor.

### Showdown der Stars

Auch 2019 werden wieder viele internationale und nationale Top Stars am Start sein. Es kommt zum Showdown der Superstars in der Tourensiskizene um den Streckenrekord auf der Marathondistanz.

### Live Stream

Wie bereits in den Jahren zuvor wird auch 2019 wieder ein LIVE STREAM zum Rennen auf [www.mountain-attack.at](http://www.mountain-attack.at) zu sehen sein. In Kooperation mit der Salzburg AG und dem Produktionsteam Mediahaus senden die Veranstalter live ab den Startvorbereitungen um 15:40 Uhr, bis ca. 19:30 Uhr.

Artikel vom 14.01.2019

[manda](#)[stampa](#)[indietro](#)

---

[Stampa](#) | [Mappa del sito](#) | [Colofone](#) | [Privacy](#)

© 2019 [www.radmarathon.at](http://www.radmarathon.at)

**SKIBERGSTEIGEN****Italiener räumten bei der Mountain Attack ab**

CHRISTOPH PICHLER

12. Jänner 2019 08:55 Uhr

Michele Boscacci und seine Lebensgefährtin gewannen den Marathon. Die Salzburger Jakob Herrmann und Michaela Eßl liefen aufs Podest.

So sehr sich die heimischen Skibergsteiger auch ins Zeug legten, gegen die starken Teilnehmer aus Italien war bei der Mountain Attack 2019 in Saalbach-Hinterglemm kaum ein Kraut gewachsen. In der Königsdisziplin, dem Marathon, wiederholte Michele Boscacci seinen Vorjahressieg. Seine Lebensgefährtin Alba De Silvestro entschied die Damen-Konkurrenz mit großem Vorsprung für sich.

Seinen eigenen Streckenrekord konnte Boscacci nicht verbessern, da die Route witterungsbedingt um knapp 400 Höhenmeter verkürzt werden musste. Der Italiener blieb zumindest klar unter der 2-Stunden-Marke. Das gelang auch seinen österreichischen Verfolgern Armin Höfl und Jakob Herrmann, die keine Minute nach dem Sieger ins Ziel kamen. Die beiden hatten zuvor Christian Hoffmann abgehängt. Der ehemalige Weltklasse-Langläufer war lang auf Platz zwei gelegen, dann aber von den beiden Österreichern am Aufstieg zum Reiterkogel überholt worden. Auf der letzten Abfahrt setzte sich der Steirer Höfl gegen den Werfenwenger Herrmann durch.

Beim Marathon der Damen war Michaela Eßl die stärkste heimische Dame. Die Vorjahressiegerin aus Abtenau landete diesmal hinter Siegerin De Silvestro und der Spanierin Claudia Galicia auf Platz drei. Zu kämpfen hatte sie vor allem mit der Kälte. "Sonst ist es für mich eigentlich super gelaufen", meinte Eßl erschöpft im Ziel.

Auf der kürzeren Tour-Route setzte sich Alex Oberbacher aus Südtirol vor dem Vorarlberger Daniel Zugg und Alexander Brandner aus Bischofshofen durch. Bei den Damen siegte Elena Nicolini vor ihrer italienischen Landsfrau Maria Dimitra Theocharis. Lokalmatadorin Sarah Dreier wurde Dritte.

Österreichische Siege gab es zumindest beim Schattberg Race zu bejubeln. Auf der Sprintdistanz waren Martin Schider aus Weißbach und Bernadette Klotz aus St. Veit nicht zu schlagen.

[SAALBACH-HINTERGLEMM](#)[REGIONALSPORT](#)

Aufgerufen am 30.01.2019 um 04:17 auf <https://www.sn.at/sport/regionalsport/skibergsteigen-italiener-raeumten-bei-der-mountain-attack-ab-63940663>

[Startseite](#) > [Sport](#) > [Regionalsport](#)

Diese Seite verwendet zur Service-Verbesserung Cookies. Wenn Sie weiter auf der Seite bleiben, stimmen Sie der Cookie-Nutzung zu. Mehr erfahren

✓ ICH STIMME ZU



© Wildbild

*SPORTALPEN.COM (HTTPS://WWW.SPORTALPEN.COM) | THEMENCHANNEL  
(HTTPS://WWW.SPORTALPEN.COM/CATEGORY/THEMENCHANNEL) | SPORTMARKEN  
(HTTPS://WWW.SPORTALPEN.COM/CATEGORY/THEMENCHANNEL/SPORTMARKEN) | ATOMIC  
(HTTPS://WWW.SPORTALPEN.COM/CATEGORY/THEMENCHANNEL/SPORTMARKEN/ATOMIC) | MOUNTAIN  
ATTACK 2019*

## Mountain Attack 2019

Podiumplätze für Armin Höfl & Daniel Zugg in Saalbach

**Das größte Österreichische Skibergsteiger-Rennen, die Mountain Attack auf den Pisten des Skizirkus Saalbach-Hinterglemm, versammelte trotz der erschwerten Bedingungen durch die anhaltenden Schneefälle 800 Begeisterte an der Startlinie.**

### Rund 800 Sportler trotzten den Verkehrsverhältnissen

Das Skibergsteiger (<https://www.sportalpen.com/skitouren>)-Rennen über mehrere Distanzen wurde ausschließlich auf den **präparierten Pisten** des Glemmtals ausgetragen und war aufgrund der schlechten Straßenbedingungen und der

Diese Seite verwendet zur Service-Verbesserung Cookies. Wenn Sie weiter auf der Seite bleiben, stimmen Sie der Cookie-Nutzung zu. Mehr erfahren

✓ ICH STIMME ZU

Bei **witterungsbedingt verkürzten Maratonstrecke über 2.000 Höhenmeter** bei der Österreicher **Armin Höfl** ein extrem starkes Rennen und konnte nach fast zwei Stunden Rennzeit mit nur 38 Sekunden Rückstand auf den letztjährigen Gesamtweltcup Sieger Michele Boscacci aus Italien den zweiten Platz belegen. Auf der **Tour-Strecke mit 2.036 Metern Höhenunterschied** war es sein Landsmann und Nationalteamkollege **Daniel Zugg**, der sich ebenfalls über Rang Zwei freuen konnte – wiederum hinter einem Italiener: Alex Oberbacher.

## der Weltspitze

mit seinem zweiten Platz hinter dem **italienischen Weltcup Sieger Michele Boscacci**:

*stieg noch dosiert, auf der ersten Abfahrt habe ich richtig Gas gegeben und Zeit gut gemacht. ischenzeitlich wurde es dann eng um Platz 2 mit Jakob Herrmann, der mich in der letzten A ber meinen Erwartungen beenden konnte, vor allem im direkten Vergleich mit der Weltspitze*

Diese Seite verwendet zur Service-Verbesserung Cookies. Wenn Sie weiter auf der Seite bleiben, stimmen Sie der Cookie-Nutzung zu. Mehr erfahren

✓ ICH STIMME ZU



Diese Seite verwendet zur Service-Verbesserung Cookies. Wenn Sie weiter auf der Seite bleiben, stimmen Sie der Cookie-Nutzung zu. Mehr erfahren

✓ ICH STIMME ZU



## nis für Daniel Zugg

*uer und deshalb ist das Ergebnis zufriedenstellend. Den späteren Sieger hatte ich nicht am holung in Vorbereitung für den Heimweltcup nächste Woche in Bischofshofen.“, so der Öst*

## r John Gaston

anwesend. Der Amerikaner John Gaston – Atomic Teamkollege der beiden Zweitplatzierte

*rsten Berges einige Probleme mit dem Steigfell, und die Orientierung auf den Abfahrten wa ich aber absolut gelohnt. Die Mountain Attack war ein super Erlebnis und ich komme siche*

## Next stop: ISMF Weltcup in Bischofshofen

Diese Seite verwendet zur Service-Verbesserung Cookies. Wenn Sie weiter auf der Seite bleiben, stimmen Sie der Cookie-Nutzung zu. Mehr erfahren

✓ ICH STIMME ZU

Österreich statt.



Diese Seite verwendet zur Service-Verbesserung Cookies. Wenn Sie weiter auf der Seite bleiben, stimmen Sie der Cookie-Nutzung zu. Mehr erfahren

✓ ICH STIMME ZU

 WEITERSAGEN

(HTTPS://WWW.ADDTOANY.COM/SHARE#URL=HTTPS%3A%2F%2FWWW.S

ZURÜCK NACH OBEN   
ATTACK-2019.HTM&TITLE=MOUNTAIN%20ATTACK%202019)

---

#### TAGS:

atomic (<https://www.sportalpen.com/tag/atomic-2>)

mountain attack (<https://www.sportalpen.com/tag/mountain-attack>)

saalbach (<https://www.sportalpen.com/tag/saalbach-2>)

Skimo (<https://www.sportalpen.com/tag/skimo>)

skitouren (<https://www.sportalpen.com/tag/skitouren-2>)

## EMPFOHLENE ARTIKEL

Diese Seite verwendet zur Service-Verbesserung Cookies. Wenn Sie weiter auf der Seite bleiben, stimmen Sie der Cookie-Nutzung zu. Mehr erfahren

✓ ICH STIMME ZU



Mountain Attack 2017 (<https://www.sportalpen.com/mountain-attack-2017.htm>)

Angriff auf den Berg in Saalbach

Diese Seite verwendet zur Service-Verbesserung Cookies. Wenn Sie weiter auf der Seite bleiben, stimmen Sie der Cookie-Nutzung zu. Mehr erfahren

✓ ICH STIMME ZU



Marco bei der Mountain Attack 2018  
(<https://www.sportalpen.com/marco-bei-der-mountain-attack-2018.htm>)

Saisonstart für den Sportalpen Athlet